



© Sebastian Frölich

# Newsletter

Winter 2025

## Gynäkologie und Geburtshilfe am Landeskrankenhaus Hall



Wissenschaft meets Klinik

### WID-qCIN

Seite 3



Aus der Klinik

### Nahtkurs

Seite 3



Aus der Klinik

### Hebammengeburt

Im Portrait

### Denise Ritter

Seite 4



## Liebe Kolleg:innen,

ich freue mich, Ihnen mit dem Winter-Newsletter wieder Neuigkeiten und Ausblicke unserer Abteilung mitteilen zu können.

Die robotische Operation ist fixer Bestandteil in Hall und wir freuen uns, dass wir bereits zwei weitere Konsolenchirurg:innen in Ausbildung haben. Gerade bei komplexen Eingriffen, wie die tief infiltrierende Endometriose, aber auch große Myome, ist diese Art zu operieren in vielerlei Hinsicht der konventionellen Laparoskopie überlegen. Erstmals in Österreich bieten wir bei unserem OP-Kurs, den wir nun bereits zum vierten Mal mit unseren Freunden der Anatomie Innsbruck ausrichten, robotisches Operieren an Körperspenderinnen an. Bei Interesse an diesem Kurs bzw. den Vorträgen rund um das Thema Urogynäkologie und Beckenboden schauen Sie gern ins Programm und melden Sie sich an.



Zudem veranstalten wir erstmals gemeinsam mit Prof. Helmy-Bader vom AKH Wien einen GynSono Workshop mit Live-Schall am 12. und 13. Dezember 2025. Es sind noch wenige Restplätze vorhanden, Anmeldung unter [s.posch@tirol-kliniken.at](mailto:s.posch@tirol-kliniken.at).

Ein großer Erfolg war wieder einmal unser 5. Haller Gyn-Symposium mit knapp 100 Teilnehmer:innen und interessanten Vorträgen. Krönender Abschluss dabei war der Vortrag beeindruckender Leistungen, u.a. ein 30-facher Triathlon hintereinander, von Dr.<sup>in</sup> Alexandra Meixner, die nach einem sexuellen Missbrauch in der Jugend „ihren Körper wieder zurückgewinnen will“, wie sie sagt.

Neu im Team ist Fr. Dr.<sup>in</sup> Denise Ritter, die ihre Ausbildung Mitte Oktober begonnen hat, und sich auf der letzten Seite „Im Portrait“ selbst vorstellt – herzlich willkommen im Team Hall.

Eine weitere Neuerung ist die Hebammengeburt, die wir seit Mitte des Jahres anbieten. Um die chirurgischen Fähigkeiten unserer Hebammen zu maximieren, führen Dr. Eduardo Cortes und Dr. Oliver Andraschofsky regelmäßig Damm-Nahtkurse an Schweinepopos durch. Weiteres dazu siehe in der Rubrik „Aus der Klinik“.

Informationen zur Befundanforderung und -übermittlung finden Sie auf unserer Webseite unter Team/Administration.



Ich wünsche Ihnen schöne gemeinsame Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

*Ihr Primar Peter Widschwendter*

## Wissenschaft meets Klinik

### WID-qCIN

Der WID-qCIN Test ist ein innovativer, methylierungsbasierter Molekulartest zur Erkennung von zervikalen intraepithelialen Neoplasien (CIN2+), der eine objektive und hochsensitive Ergänzung zum HPV-Test darstellt. Unser Team untersucht derzeit, ob und in welchem Ausmaß die diagnostische Aussagekraft des Tests von der Entnahmestelle der Probe abhängt.

Für Frauen mit abnormalen uterinen Blutungen (AUB) ab 45 Jahren und älter steht bereits jetzt der WID@-easy Test zur Verfügung, der eine einfache und präzise molekulare Abklärung ermöglicht – er identifiziert Frauen, bei denen die Ursache der Blutung ein Endometriumkarzinom oder ein invasives Zervixkarzinom (einschließlich endozervikaler Karzinome) ist.

### Kontakt

Dr.<sup>in</sup> Julia Fritz  
Assistenzärztin  
Tel.: 050 504-88713  
E-Mail: [julia.fritz@tirol-kliniken.at](mailto:julia.fritz@tirol-kliniken.at)

eutops  
[info@eutops.at](mailto:info@eutops.at)  
+43 676 872 55 04 06  
[www.eutops.institute](http://www.eutops.institute)



## Aus der Klinik

### Nahtkurs

Zweck des Nahtkurses ist es, Hebammen sowie gynäkologischen Assistenzärzt:innen eine fundierte und klinisch praktische Ausbildung zur chirurgischen Versorgung von geburts-hilflichen Verletzungen zu geben. Dabei wird das theoretische Wissen zum Beckenboden, Anatomie, Klassifikation und die chirurgische Versorgung von Dammrissen detailliert in allen Aspekten beleuchtet.



Sie erlernen die Beurteilung von vaginalen Dammrissen und Verletzungsmustern. Eine strukturierte Anleitung über benötigte Techniken, Materialien und Nähte zur Rekonstruktion werden in einem Tageskurs von Hebamme Manuela Motschnig, Dr. Cortes und Dr. Andraschofsky angeleitet. Aspekte von Prävention und Nachsorge stehen im Fokus. Eine Kompetenzerweiterung im Bereich Management von Komplikationen, insbesondere subsumierende Ereignisse wie eine PPH (post-partale Hämorrhagie) sowie die Vermeidung von Schmerzen, Infektionen, aber auch die Implikationen von Inkontinenzen werden unterrichtet.

Sobald Kursteilnehmer:innen zeigen, dass sie in der Lage sind, eine Naht an einem Dummy bzw. am Tierpräparat durchzuführen, erhalten sie eine Teilnahmebescheinigung. Allerdings sind die Teilnehmer:innen zu diesem Zeitpunkt noch nicht akkreditiert. Um Nähte eigenständig durchzuführen, beginnt erst der eigentliche Akkreditierungsprozess. In einem eigenen Akkreditierungsheft, in dem alle notwendigen Schritte dokumentiert und erfolgreich abgeschlossen werden müssen, sind 15 konsekutive Patientenversorgungen vorgesehen. In einem Drei-Stufen-Modell, Assistenz bei Versorgung, assistierte Versorgung und eigenständige Durchführung unter Anleitung, erlangen die Kolleg:innen die Freigabe eigenständig Geburtsverletzungen zu versorgen.

Save the Dates

12. und 13. Dezember 2025

### GynSono Workshop

[Programm & Details](#)

27. Januar 2026

### Physiotherapie-Einheit

[Programm & Details](#)

28. – 30. Januar 2026

### Operationskurs Urogyn/ Beckenboden

[Programm & Details](#)



Aus der Klinik

## Die Hebammengeleitete Geburt – ein alternatives Betreuungsmodell am Landeskrankenhaus Hall in Tirol

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges und lebensveränderndes Ereignis. Deshalb möchten wir, als Hebammenteam im LKH Hall, Frauen bzw. Paaren die Möglichkeit zur hebammengeführten Geburt anbieten.

Die bei uns zukünftig gebärenden Frauen werden bereits in der Hebammenambulanz durch ihre Anamnese und bestehenden Ein- und Ausschlusskriterien hinsichtlich der Möglichkeit einer hebammengeleiteten Geburt ausgewählt. Ein interdisziplinär mit den Ärzt:innen entwickelter leitlinienkonformer Anforderungskatalog dient hier als Grundlage. In den Entscheidungen rund um den Ablauf der Geburt stehen die Paare, soweit medizinisch möglich, im Zentrum.

Bei Geburtsbeginn bzw. Aufnahme im Kreißaal steht die betreuende Hebamme stets in engem Kontakt zum diensthabenden Arzt und die Möglichkeit einer hebammengeleiteten Geburt wird kontinuierlich reevaluiert. Sind die Voraussetzungen gegeben und der weitere Geburtsverlauf bleibt physiologisch wird die Geburt ausschließlich von der Hebamme bzw. deren Team begleitet.

Da dieses Modell als eine ergänzende Betreuungsform funktioniert, besteht natürlich während des gesamten Geburtsverlaufes, ob auf Wunsch der Frau/Paares oder bei auftretenden Pathologien selbstverständlich jederzeit die Möglichkeit einen Fachärzt:in hinzuzuziehen.

Die hebammengeleitete Geburt ist so ein wesentlicher Faktor für unser Bestreben, eine möglichst natürliche Geburt im Rahmen eines Klinikbetriebes zu ermöglichen. Durch die fundierte Ausbildung können kleinere Geburtsverletzungen durch das betreuende Hebammenteam ebenfalls selbst versorgt werden. Im Anschluss an die Geburt erfolgt eine umfassende Nachsorge. Dies nicht nur um sicherzustellen, dass sowohl Mutter als auch Kind gut versorgt sind, sondern auch um ein ungestörtes Bonding, welches bereits im Kreißaal beginnt, auch im Verlauf des weiteren Aufenthaltes fortzusetzen.



## Im Portrait



### Dr.<sup>in</sup> Denise Ritter

Ich bin in Tirol geboren und aufgewachsen. Schon früh entwickelte ich ein großes Interesse an Medizin und Wissenschaft. Als meine Mutter die Ausbildung zur diplomierten Krankenpflegerin absolvierte und ich sie ständig mit Fragen löcherte, stand für mich fest: Ich möchte Medizin studieren, um die faszinierenden physiologischen und pathophysiologischen Vorgänge im Körper besser zu verstehen.

Mein Studium der Humanmedizin absolvierte ich in Innsbruck. Bereits während dieser Zeit ent-

deckte ich meine Leidenschaft für die Arbeit im OP – die Richtung war damit vorgegeben. Im klinisch-praktischen Jahr an der Gynäkologie in Hall wurde meine Begeisterung für dieses Fachgebiet endgültig bestätigt.

Nach Abschluss der Basisausbildung an der Universitätsklinik Innsbruck freue ich mich nun sehr, meine Facharztausbildung in Hall beginnen zu dürfen und Teil dieses engagierten Teams zu sein.

## Impressum

Herausgeber: Landeskrankenhaus Hall in Tirol,  
Primar Univ. Prof. DDr. Peter Widschwendter, Milser Straße 10, 6060 Hall in Tirol  
Redaktion: P. Widschwendter, S. Posch

Kontakt: [s.posch@tirol-kliniken.at](mailto:s.posch@tirol-kliniken.at), [www.tirol-kliniken.at](http://www.tirol-kliniken.at)  
Fotos: Sebastian Frölich, Thomas Pircher, Gerhard Berger, Cornelia Vettori  
Gestaltung: PR & Kommunikation | Stand: November 2025